

Das Steuermärchen (2)

Der Sozialstaat

Ulrich M. G. Schulz

**...ein weiteres Märchen lautet Sozialstaat,
der für uns sorgt wenn wir in Not geraten
oder unsere Rente beantragen !**

Das Ergebnis dieses Märchen ist: In Not geratene Menschen haben fast alle ein schlechtes Gewissen, beim Beantragen von Arbeitslosengeld, ein schlechtes Gewissen beim Beantragen von Sozialhilfe oder Hartz IV (Bürgergeld) u.a., aus der Vorstellung, dass der Mensch mit seinen „Anträgen“ die Gemeinschaft belastet, für den Antragsteller furchtbar beschämend, aber diese Vorstellungen basieren auf ein Märchen (besser gesagt Betrug/Täuschung).

Es gibt den sogenannten „**Antrag**“, der Antrag ist ein Schlüsselement in diesem System schlechthin, denn der Antrag ist die Bestellung von Liquidität also die Bestellung von Geld.

Die Bestellung von Liquidität hat im amerikanischen eine spezielle Bezeichnung oder im englischen das nennt sich „**bill of exchange**“, auf deutsch ein Wechsel gesagt das heißt immer wenn ich einen Antrag ausfülle ist das Bestellung von Liquidität ist auch logisch ich bin Empfänger ich bestelle für mich Liquidität weil ich habe kein Geld zum Leben.

Zwischenerklärung zu „**bill of exchange**“ :

Der Bill of Exchange ist eine unbedingte Anweisung in Schriftform (unconditional order in writing), die einen Bezogenen (Drawee) und einen Wechselnehmer (Payee) benennt, auf eine bestimmte Geldsumme lautet (a sum certain in money) und vom Aussteller (Drawer) unterschrieben sein (signed by the person giving it) muss.

Link: <https://www.gabler-banklexikon.de/definition/bill-exchange-56330>

In dem uns Menschen erzählten Märchen heißt es weiter, der Staat gibt von seinen Steuergeldern das Geld für die Sozialhilfe. Auch wird erzählt, dass von der Benzin-Steuer alles mögliche wie Renten und Sozialversicherung bezahlt werden würde - alles Märchen!

Irgendwann wurde (vom Staat) sogar mal eine Erhöhung ausgeführt, genau aus diesem Grunde, es ist eine risiggroße Lüge, denn es passiert folgendes...

Wenn ein Mensch einen Antrag stellt und es ist wirklich völlig gleichgültig wo dieser Antrag gestellt wird, diese Antrag wird zu einer Obligation.

Der Mensch als Antragsteller (in Not,Rente etc.) beansprucht eine Leistung und beauftragt mit seinen „Antrag“ einen „**Wertpapierhändler**“....

Dieser „Wertpapierhändler“ nennt sich „Germany“ oder „Europäische Union“ und erhält den Antrag, also die Bestellung diese in eine „Liquidität“ umzuwandeln und zu einer Auszahlung kommen zu lassen.

Für eine tatsächlich Auszahlung wird dieser Antrag dann zum „Department of the Treasury“ geschickt (US-Bundesschatzamt und Treuhänder) welche die zentrale Verwaltung der Kollateralansprüche von uns Menschen ist.

Der Treuhänder bucht auf dieses „Papier“ dann „einen Teil des Kollateralanspruches“ also des gestellten „Antrags“, damit wird der Antrag werthaltig, das heißt es ist ein Wert dahinter - ein Anspruch auf Anlagevermögen - Asset - oder Kollateralansprüche, ein Wert, so gibt man als Mensch ein Teil seiner Wertensprüche in dieser Welt ab.

Die abgegebenen „Werte“ werden vom Treuhänder „Department of the Treasury“ aufgebucht und dieser „Treuhänder“ gibt es dann der Federal Reserve Bank (FED), das ist die zentrale Bank die das Geld druckt und sonst niemand.

Geld zu drucken ist nicht auf Papier zu drucken, sondern Produktion von Geld im buchhalterischen und das bedeutet, es wird ein Konto „Aktiva/ Passiva“ erstellt und darauf wird das Geld verbucht.

So entsteht quasi neues Geld, auch weißes Geld genannt und dieses weiße Geld wird dann von der Feder Reserve Bank an die Bundesbank (Zentralbank) übertragen wie im Falle Deutschlands. Zentralbanken gibt es in jeder Nation und diese „Zentralbank“ erhält dann dieses Geld zum verteilen.

Diese Zentralbank gibt das Geld dann entweder an die Bank zum gehörigen Kredit / Antrag, oder sie gibt das Geld an die Sozialversicherung weiter, was ja wunderbar wäre, wäre, wäre.

Ulrich M. G. Schulz: ich finde das klasse ist toll, das heißt ich arbeite, ich lebe, zahle Geld einfach auf mein Kollateralkonto und diese Nation (Germany ?) nutzt meine Kollateralansprüche es entstehen Renditen für mich, diese gehen auch auf mein Kollateralkonto und wenn ich dann in Not gerate beantrage ich dieses Geld - alles wunderbar toll, wenn es so funktionieren würde.

Hier sein Aber: Konvertierung von Kollateral in Liquidität verursacht relativ hohe Gebühren, Gebühren von 90 bis 95% des Betrages, das heißt, wenn Menschen 10.000 € generieren bleiben nur 500 bis 1000 € übrig, mehr bleibt nicht, da der Rest abgeht an Gebühren Geld fließt dann an die Sozialversicherung an diesem Sozialversicherungsverband und der zahlt den Menschen den Rest aus, da bleibt wieder einiges liegen, weil diese „Organisationen“ ebenfalls auch wieder Gebühren für sich in Anspruch nehmen.

So geschehen bei den Sozialversicherern im Jahre 2015, es wurden ungefähr 13.650 € für einen Menschen ausbezahlt (vom Kollateralkonto), dem Hartz IV- Empfänger wurden dann 400 € ausbezahlt, der Rest waren „Gebühren“.

Diese Tatsach, sagt **Ulrich M. G. Schulz** habe ich im Prinzip belegt bekommen von einer hohen Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung, diese hat mir das bestätigt

Das heißt, diese ganzen Antragsgeschichten sind extrem hoch gebühren belastet, aber das viel wichtigere für den Menschen ist vielleicht:

Sie, die „Auszahler“ wie Renten- oder Sozialkassen, zahlen das menscheneigene Geld aus. Das Geld kommt nicht vom Vater Staat und nicht von einem Sozialsystem, sondern es sind nichts weiter wie die Börsenaktivitäten (Erträge), weil ein Antrag auf Hartz IV oder Antrag auf Rente, oder was für ein Antrag auch immer, diese landen dann in der der Börse, im Handel im Wertpapierhandel deshalb nennt man auch einen Rentenanspruch „Rentenpapiere“ welche aus den Anträgen von uns Menschen gemacht werden.

Die Anträge von Menschen werden quasi von der „Federal Reserve“ in Liquidität umgewandelt und damit es nicht so viel Liquidität im Markt gibt, sonst würde der „Markt“ kollabieren, die Währung kollabieren, weil zu viel Währung da wäre, wird das (Papier) in den Markt gebracht. an „Investoren“ die investieren dann in diese „Rentenpapiere mit einer Rendite“ und damit sammeln Sie die Liquidität wieder ein und das „Geld“ fließt wieder zurück.

So wird dieser Kreislauf geschaffen von Geld, weil die Mitglieder der „Federal Reserve Bank“ gleichzeitig auch die Leiter der Zentralbanken sind, das wissen noch nur Wenige, das ist ein großes System das darauf achtet, dass wenn ein Antrag „auf Liquidität“, von uns Menschen kommt (also ein Kreditantrag), dann wird dieser Antrag bearbeitet und so Geld „produziert“, aber damit nicht zu viel Geld produziert wird, erhöht man mal kurz den Leitzins so dass der, der das Geld beantragt nicht so viel beantragt.

Das bedeutet, die Zentralbank blockiert diese Antragstellung etwas. Ungeachtet dessen, dieser „Sozialstaat zahlt keine Steuern aus“ weder in Form von Sozialversicherung oder Arbeitslosenversicherung oder Rente, zur Auszahlung kommt das menscheigene Geld, welches der Mensch selbst erarbeitet und als Mensch selber erspart hat über sein Kollateralkonto.

Problem ist dabei dass ihr jedes von jeden 1000 € die sie euch auszahlt könnte sicher sein dass mindestens 10.000 € in dem säckle von irgendeiner Organisation landet und ihr bekommt davon überhaupt nichts mit das heißt die Gebühren für diese Konvertierung sind extrem hoch und der Wechsel genannt „Bell of Exchange“ ist eine Rechnung ohne Austausch.

Das bedeutet die Belastung auf dem Kollateralkonto eines Menschen bleibt bestehen und das wiederum heißt, es wird immer mehr unser „Konto“ belastet, unser Kollateralkonten in dem immer weniger Liquidität generiert wird.

Als Beispiel kann man sich das so vorstellen:

Der Mensch hat ein Haus in seinem Besitz und will von seiner Bank Liquidität haben, die Bank sagt dazu ja das können wir machen, sie müssen Ihr Haus als Sicherheit hinterlegen und der Mensch hinterlegt sein Haus als Sicherheit.

Die Bank sagt OK das Haus ist eine Million Wert, wir geben Ihnen eine halbe Million an Liquidität, der Mensch freut sich wunderbar, aber die halbe Million ist schnell verbraucht und die Bank sagt jetzt nein, es gibt keine weitere Liquidität mehr, das Haus ist ausgereizt, es sind keine Sicherheiten mehr vorhanden....

Ulrich M. G. Schulz genau das gleiche Problem sehe ich aktuell weil einfach viel zu viel Liquidität abgezogen wurde viel zu starke Belastung auf den Kollateralkonten stehen und das ist der Moment wo keine Sicherheit mehr gestellt werden können und das ist der Punkt wo wir, die Menschen uns wirklich überlegen müssen, dass Geld nicht auf Bäumen wächst sondern

Menschen müssen uns darüber im klaren sein, dass jedes Mal wenn wir einen Kreditantrag stellen jedes Mal wenn wir irgendwo einen Antrag stellen eröffnen wir ein Konto, wir eröffnen ein Konto und in diesem Konto sind unsere Sicherheiten und unsere Sicherheiten sind diese Welt. Wir Menschen verpfänden mit jedem Antrag unsere Welt, zumindest den Teil auf den wir als Mensch Ansprüche haben und wenn uns Menschen das klar ist können wir viel bewusster mit diesen Dingen (im noch Verborgenen) auch umgehen.

Ulrich M. G. Schulz

.... kein Vorwurf sondern es ist Klarheit, es ist unsere Welt und wir entscheiden was damit geschieht es ist unsere Verantwortung was wir damit machen, aber wir haben ein Recht darauf diese „Anträge“ zu stellen (wir zahlen dafür - leider nicht alle) und der Staat ist kein „Sozialstaat“ sondern nur ein „Obligationsdealer“ ein Dealer der mit den Anträgen von uns Menschen in den Wertpapierhandel geht und damit Geld erwirtschaftet !

Ulrich M. G. Schulz